

Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte = Association d'Histoire Ecclésiastique Suisse : Jahresbericht des Präsidenten 1993/94

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse

Band (Jahr): 88 (1994)

PDF erstellt am: 21.09.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-130255>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinigung für schweizerische Kirchengeschichte Association d'histoire ecclésiastique suisse

Jahresbericht des Präsidenten 1993/94

Es gibt Vereine, die durch mehrere Anlässe während des Jahres ihren Mitgliedern stets im Bewusstsein sind. Unsere Vereinigung gehört sicher nicht dazu. Denn meistens nur zweimal – im Frühjahr und im Spätherbst – bringt sie ihre Existenz in Erinnerung: durch die Einladung zur Jahresversammlung und durch die Rechnung für den Jahresbeitrag, worin das Abonnement unserer nur einmal jährlich erscheinenden Zeitschrift eingeschlossen ist. Aber gerade durch diese zwei Dinge zeigt sie, dass sie lebt und ihre Existenz unter den sich «konkurrenzierenden» Anlässen und Zeitschriften behaupten möchte.

Unsere letztjährige *Jahresversammlung* fand am 7./8. Mai 1993 in Bellinzona statt in Verbindung mit der «Associazione per la storia del movimento cattolico nel Ticino» und ihrem Kolloquium, das unter dem Thema stand «Storia religiosa, storia della Chiesa, storia dei cattolici: problemi aperti e nuovi orientamenti». Über den Anlass berichtete Frau Irene Dias-Küng in der ZSKG 1993, S. 158–160. Ich möchte hier den Veranstaltern dieses Kolloquiums für die freundliche Aufnahme in der Südschweiz herzlich danken und der Freude Ausdruck geben, dass diese Zusammenarbeit mit der Tesiner Vereinigung, die eine ähnliche Zielsetzung hat wie unsere Vereinigung, zustande kam und hoffentlich auch weitergeht.

Ein ausserordentlicher Anlass, wozu die VSKG zur Mitarbeit eingeladen worden war und wozu unsere Mitglieder angeschrieben wurden, war die *wissenschaftliche Tagung* «Päpstliche Diplomatie in der Schweiz: Die Luzerner Nuntiatur und ihre Erforschung», die am 14./15. Mai 1993 an der Universität Freiburg stattfand. Damit sollte ein neuer Grund gelegt werden, die in der Schweiz etwas eingeschlafene Nuntiaturforschung wieder zu aktivieren. Interessierte jüngere Historiker sind daran, dieses vernachlässigte Forschungsgebiet wieder in Angriff zu nehmen. Wir wünschen ihnen dazu viel Erfolg.

Die ZSKG – sie stand 1993 im 87. Jahrgang – erschien, 200 Seiten stark, gegen Ende des Jahres. Sie brachte als Dossier ausgewählte Beiträge des Kolloquiums von Bellinzona, dazu einige Aufsätze aus verschiedenen Epochen. Ich möchte dem Hauptredaktor, Prof. Dr. Urs Altermatt, der Redaktionsassistentin, Frau Irene Dias-Küng, sowie den Verfassern der Beiträge für ihr Engagement herzlich danken.

Der *Vorstand* traf sich wie üblich einmal zur Erledigung der laufenden Geschäfte und zur Planung der Jahresversammlung. Gleichzeitig kam auch die Redaktionskommission zusammen. Ein Dauerproblem ist stets unsere Finanzlage. Wir hoffen aber, dank der Intervention unserer Vorstandsmitglieder, der Professoren Paravicini und Python, beim Vorstand der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz (AGGS), dass wir von der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften (SAGW) besser berücksichtigt werden. Durch einen besonderen Beitrag des Hochschulrates der Universität Freiburg konnten wir uns in diesem Vereinsjahr schuldenfrei halten; dafür sei dem Spender herzlich gedankt.

Ihnen, verehrte Vereinsmitglieder, möchte ich für Ihre Treue danken. Meinen herzlich Dank spreche ich aber auch aus den Mitgliedern des Vorstandes und der Redaktionskommission und den Rechnungsrevisoren für die geleistete Arbeit zugunsten unserer Vereinigung.

Ich schliesse mit der Bitte: Werben Sie Neumitglieder für die VSKG, denn wir sind immer noch eine relativ kleine Gruppe mit den kaum 400 Abonnenten unserer doch beachtenswerten ZSKG.

Es ist unsere pietätvolle Pflicht, der verstorbenen Mitglieder zu gedenken. Soweit mit bekannt wurde, starben aus den Reihen der Kirchengeschichtler:

- Prof. Humbert-Marie Vicaire OP, emeritierter Professor für Kirchengeschichte an der Universität Freiburg,
- Dr. theol. Wilhelm Brotschi, Pfarrer in Brislach
- H. A. von Rothen, Susten

Wir wollen ihnen ein dankbares Gedächtnis bewahren.

Mariastein, April 1994

LUKAS SCHENKER OSB

Jahresversammlung vom 16. April 1994 in Zofingen

Etwa 25 Mitglieder fanden sich um 10 Uhr im Hotel Zofingen im alten wohlerhaltenen Städtchen zur Hauptversammlung 1994 ein. Präsident P. Dr. Lukas Schenker begrüßte zunächst die Anwesenden und legte den Jahresbericht vor, wobei er an die 1993 in Bellinzona durchgeführte Tagung und Hauptversammlung erinnerte und auch das Kolloquium über die päpstliche Diplomatie in der Schweiz in Freiburg erwähnte. Er konnte zudem darauf hinweisen, dass gegen Ende des Jahres die Zeitschrift erschienen war. Anschliessend legte der Kassier Prof. Dr. Francis Python die Jahresrechnung vor, die dank der Unterstützung der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft und des Hochschulrates von Freiburg nochmals mit einem Überschuss von gut 4000 Franken eine positive Bilanz fand. Der Bericht der Revisoren Breitenmoser und Gisler, Appenzell, wurde vom Präsidenten